

„Richt-Tag“ bei Pfündig's!



„Kinder, da bin ich aber gespannt, wie's Euch schmeckt — heute ist „Richt-Tag“!“



„Also, so gut hat's mir lange nicht mehr geschmeckt — aber was meinst Du mit „Richt-Tag“?“



„Ganz einfach, ich habe das Essen aus den Resten der letzten Tage zubereitet — freut mich, daß es Euch schmeckt!“

Und hier das Rezept:

Pfündig's „Schmid-Zhuad“!

200-250 g gekochte Kartoffeln (Nebel), 200 g Fleisch oder Würstchen*, 1 feingehackte Zwiebel, 10 g Butter, 1 Ei, 20 g Mehl, 1/4 l Milch, 2 Eßlöffel Semmelmehl oder gerieb. Käse, 20 g Butter. Feingehackte Fleischreste werden mit den in Butter gebünzelten Zwiebelwürstchen, gut vermischt. Verriebene Kartoffeln werden mit dem Fleisch in die Form gegeben, dabei bilden die Kartoffeln die erste und letzte Schicht. Über alles gießt man die mit dem Ei verquirlte Milch und läßt den Auflauf im Ofen backen. Backzeit 30-40 Minuten. * Statt der Fleischreste kann man auch feingehackte gedämpfte Gemüse einschichten.

Aus der Heimat.

— Gestern Abend wurde über großen Teilen Sachsens ein prachtvolles Meteor beobachtet. Der Weltkörper leuchtete in gleißendem Lichte auf, das die Landschaft für kurze Zeit taghell beschien. Das Meteor, dessen Bahn ein rötlich glühender Schweif kennzeichnete, wurde auch von Einwohnern unseres Ortes gut beobachtet.

Sächsische Nachrichten

Golditz. Der älteste Parteigenosse in Golditz, Clemens Hunger, der seit dem Februar 1926 der KPD mit der Mitgliedsnummer 29682 angehört, feierte in förplicher und geistiger Rüstung seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist Anhänger des Goldenen Ehrenzeichens und des Ehrenzeichens der Alten Garde in Sachsen. Er ist der Vater des vermalten Mitbegründers der Golditzer Ortsgruppe Hans Hunger.

Hartitz bei Waldheim. Tödlicher Sturz. Frau Anna Herina, die Älteste Einwohnerin der Stadt Hartitz, 80a, fiel bei einem Sturz auf der Treppe schwere Verletzungen zu, denen sie nach kurzer Zeit erlag. Die Verlebene feierte vor kurzem bei voller geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag.

Wild leidet Not

Infolge des verhärteten Schnees leidet alles Wild große Not. Landesjägersmeister Wuschmann ruft alle Jagdbesitzer, Jagdbesitzer und Jagdgenossen zur Wildbatterung auf. In die Nähe der Behausungen kommendes Wild hungert. Bauern, heßt füttern und laßt ihre Hunde nicht wildern! M-lahret, beunruhigt das Wild nicht!

Ueberfüllung der Züge wird abgekopft

Die Reichsbahn gibt bekannt: Wie bereits gemeldet, fallen ab 15. Januar neben anderen Fahrpreiserhöhungen auch die Sonntagsrückfahrkarten fort. Hierzu wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß diese Einschränkungen zugunsten des zur Zeit wichtigeren Güterverkehrs gemacht worden sind. Der Güterverkehr muß auch an diesem Wochenende den Vorrang haben. Diese Maßnahme würde aber vereitelt werden, wenn jeder Volksgenosse die letzten Tage des Bestehens der Sonntagsrückfahrkarten ausnützen wollte, um noch eine zusätzliche Sonntagsreise zu machen. Die Abfertigung der Züge wird zur Innehaltung der Fahrpläne auf den etwaigen zusätzlichen Wochenauftrag keine Rücksicht nehmen. Um die Gefahr zu vermeiden, daß Reisende nicht befördert werden, wird der Fahrkartenerkauf eingestellt, sobald sich zeigt, daß die Züge überfüllt sein werden. Es wird daher von jedem Volksgenossen erwartet, daß er auf diese Verhältnisse Rücksicht nimmt und nicht durch den Antritt einer unnötigen Reise sich selbst und andere Volksgenossen die unbedeutend reisen müssen. Schluß.



Rehms's Familien-Heute

Der Volksgemeinschaft stellt sich vor hier die Familie Siebendorfer:

Sebald ist's Haupt von der Familie, Am Rückenherd werkt Frau Ottilie. Der Alte - Karl - dient bei der Flotte, Im Arbeitsdienst müht sich die Lotte. Das Fräulein mit der strengen Tolle Spielt schon im Jungvolk eine Rolle. Die Kleinste kommt demnächst zur Schule Und trägt den schönen Namen Julie. Zum Schluß noch Strupps (das ist der Hund), Der hier Familienanschluss fund.

Im Chor der Sieben tönt es laut: „Jetzt täglich in das Blatt gehaut! Wir werden in den nächsten Tagen In dieser Zeitung weitres sagen!“

Kirchennachrichten. Sonntag, den 14. Jan. 1940
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. 1/2, 11 Uhr Kinder Gottesdienst.

Mehr vitaminreiches Gemüse!

Jeder Gemüsebauer muß sich im neuen Jahr rechtzeitig für seine Gemüseanbaulücke einen genauen Bestimmungspflanzenplan machen. Allgemein ist die zur Verfügung stehende Gesamtfläche zu einzelen, daß die Kulturen mit hohen Nährwerten bis an die Grenze des Möglichen hin im Anbau getriert werden. In bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betrieben wird die notwendige Ausdehnung der Gemüseanbaulücke besonders in Form von Zwischenkulturen erfolgreich sein können. Der kleinläufige Anbau von Gemüsearten, die im Gruppenbau nicht erzeugt werden können. Ein weiterer Maßstab für die Ausweitung des Gemüsebaues muß die Vitaminwertigkeit der einzelnen Gemüsearten sein. Reich an dem wichtigen Vitamin A sind Grünkohl, Spinat, Salat, grüne Kohlrabiblätter, grüne Porreeblätter, grüne Zucchiniblätter und Möhrchen; ausreichend ist das Vitamin A in Fenchel, Tomaten, grünen Bohnen, grünen Erbsen und Wirsing vorhanden. Eine Anbauausdehnung wird bei diesen an Vitamin A reichen Gemüsearten ohne Schwierigkeiten möglich sein, weil sie übermäßig in zweiter Tracht oder als Vorkultur angebaut werden.

Die Notwendigkeit der Ausdehnung der Gemüseanbaulücke darf aber zu keinem Willen, sonntunbedingten Anbau führen. Deshalb sind die Ernährungswärter bei der Förderung und Vertiefung des Gemüsebaues weitgehend einzuschalten. Sie werden mit der Eignung des Betriebsführers und die Eignung von Boden und Klima für den Gemüsebau, die Sicherung der Arbeitskräfte, des Abfahrs, der Düngermengen und der Betriebsstoffe zu beurteilen haben. Genau so wie im Selbstversorgergartenbau kommt es nämlich weniger darauf an, recht viel zu bestellen, als vielmehr darauf, recht hohe und qualitativ gute Ernten zu erzielen.

Spiel u. Sport Fußball

BSF. Weizdorf 1. — Jahr 1.

Froh den jehinen Verhältnissen wird dieser Punkt Kampf in der Ferne kaum verlieren. Wenn John am letzten Sonntag so hoch verlor, ist es noch kein Grund, daß auch diesmal so werden soll. John denkt eine bessere Elf auf den Plan zu bringen. Die Weizdorfer haben John in den letzten beiden Spielen nicht geschlagen. Nun geht es um die Punkte. John braucht sie nötig; er es kloppt, wird an der Hinterrückseite liegen. Viele vor früher Johns Stärke, jetzt ist es die schwächste Stelle der Elf. Ottendorf spielt in folgender Aufstellung: Kod; Schilbe, Damann; W. Ringel, Großmann, S. Ringel; A. Herrmann, Bertel, Jerbin, Klotz. Am 14. Uhr. — Fröh 10 Uhr spielt Weizdorf Jgd. gegen John Ottendorf Jugend.

Gasthof zum Hirsch.

Sonntag, den 14. Januar, ab 7 Uhr

öffentlicher Tanz!

Es laden freundl. ein E. Mager u. Frau.

Gasthof Medingen

Morgen Sonntag öffentlicher Tanz!

Es laden freundlich ein A. Meyer u. Frau.

Willi Bär, staatl. gepr. Dentist

vom Heeresdienst zurück. Hält wieder regelmässig Sprechstunden ab. Ausser Mittwoch und Freitag.

Arbeiterinnen

für Hand- und Maschinenarbeit werden eingestellt.

Aktiengesellschaft für Cartonagenindustrie

Dresden, R. 15, Industriegeleise, Eingang B.

Hauptgeschäftsführung und verantwortlich für den gesamten Leg- Angelegenheit und Bäder: Georg Köhle, Ottendorf-Okrilla. Druck- und Verlag: Buchverlag Hermann Köhle, Joh. Georg Köhle, Ottendorf-Okrilla, J. J. 19, Friedrichstr., 1. gültig

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie das ehrende Geleit beim Heimzuge unseres lieben Vaters, Schwieger-, Gross- und Urgrossvaters

Herrn Ernst Missbach

Gutsauszügler

sagen wir hiermit allen unseren

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Polster für die dem Verstorbenen gewidmeten ehrenden Worte, sowie dem Landwirtschaftl. Verein für die Kranzspende und das Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dir aber lieber Vater rufen wir ein „Ruhe sanft“ in deine stille Gruft nach.

Ottendorf-Okrilla, den 12. Januar 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die bei der Krankheit und Heimzuge meines lieben Gatten, unseres guten Vaters und Schwagers

Herrn Max Weise

aufrichtige Teilnahme entgegenbrachten, unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir der Betriebsgemeinschaft der Firma Julius Werthschütz A.-G. für die erwiesene Ehrung.

Ottendorf-Okrilla-Süd, am 12. Januar 1940.

In tiefer Trauer:

Martha verw. Weise im Namen aller Angehörigen

Eintrittskarten

und Garderobe-Block

empfiehlt

Herrn Köhle

Leipzig, 1. 1. 1940